



LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe August 2018

EDITORIAL

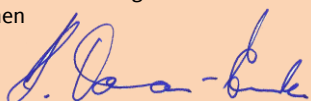


Liebe Leserinnen und Leser,

die Koalition im Niedersächsischen Landtag ist voll und ganz im Regierungsmodus angekommen. Die Zusammenarbeit läuft überraschend gut und wichtige Inhalte des Koalitionsvertrages sind bereits abgearbeitet. Als Beispiel ist zu nennen, dass wir – nachdem wir zu unserer Regierungszeit in der Wahlperiode 2008 bis 2013 bereits das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei gestellt hatten – nun ab dem dritten Lebensjahr des Kindes die Gebühren wegfallen.

Das ist – neben der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den Ausbau der Krippenstruktur – eine weitere finanzielle Entlastung für die Paare, welche sich für Kinder, für Familie entschieden haben bzw. zukünftig vor dieser Entscheidung stehen.

Ich bin mir dessen bewusst, dass das bis vor wenigen Jahren keine familienpolitischen Zielvorstellungen der CDU waren. Allerdings – die Welt hat sich seit dem verändert: Demografischer Wandel, immer weniger Kinder in den Familien, alleinerziehende Eltern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Fachkräftemangel sind Schlagworte die dieses beleuchten. Deshalb können wir mit Stolz auf diese unsere Politik zurückblicken. Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen



Seefried: A20 bauen – jetzt!

Hannover. „Mit immer neuen, vielfach seltsam anmutenden Argumenten gehen die Grünen gegen Fortschritt und Infrastrukturausbau vor. Ihr Antrag im Landtag, die Planungen für die A20 zu stoppen, offenbart dies einmal mehr“, stellt der CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried fest. Bereits in den letzten fünf Jahren haben die Grünen mit ihrer Regierungsbeteiligung alle Möglichkeiten genutzt, um die Planungen der A20 zu blockieren: so wurde bewusst Personal in der für die Planung zuständigen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr abgezogen.

„Gerade die A20 hat aber eine sehr hohe Bedeutung für gesamt Norddeutschland. Die Küstenautobahn von Schleswig-Holstein bis nach Westerstede mit dem Elbtunnel bei Drochtersen schließt eine Lücke im Autobahnnetz und verbindet damit anschließend alle wichtigen Hafenstandorte von Rotterdam bis nach Polen. Insbesondere für den Jade-Weser Port, aber auch für die Verkehrsachse nach Hamburg ist die A20 besonders wichtig“, so Seefried.

Daher sei es gut, dass die grüne Verhinderungspolitik mit Beginn der großen Koalition in Niedersachsen endlich ein Ende hat. Der Koalitionsvertrag sieht vor, die A20 zu bauen sowie die Lücken im Verlauf der A26 und A33 zu schließen und die Transitrouten A1, A2, A7 und E233 auszubauen.

„Jetzt ist der Norden dran. Wir bringen Niedersachsen nach vorne. Statt Planungen einzustellen, werden wir sie beschleunigen. Wir wollen die A20 jetzt“, so der Abgeordnete.



Wulf: Unterrichtsversorgung gemeinsam sicherstellen – CDU trifft sich mit Bildungsexperten und Verbänden zum Dialog



Hannover. Auf Einladung der CDU-Landtagsfraktion haben Politik, Gewerkschaften, Verbände und das Kultusministerium heute weitere Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung erörtert. „Die Sicherung der Unterrichtsversorgung gehört zu den drängendsten Herausforderungen in der Bildungspolitik. Es ist an der Zeit, eine langfristige sowie von allen Seiten getragene Strategie für die Fachkräftesicherung zu entwickeln“, sagt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Mareike Wulf. „Die Veranstaltung hat gezeigt, wie viel Diskussionsbedarf bei diesem Thema besteht, aber auch wie groß die Bereitschaft aller Beteiligten zu

konstruktiven Gesprächen und gemeinsamen Lösungen ist.“ Sie bedankte sich bei den Teilnehmern für den offenen Dialog. Alle seien sich darüber einig gewesen, dass der Lehrerberuf attraktiver werden müsse und es bei Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung keine Denkverbote geben dürfe.

Von der Lehrerarbeitszeit bis hin zur Ausgestaltung des Ganztags standen zahlreiche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Diskussion, die zu einer Verbesserung an den Schulen beitragen sollen. Wichtig für Wulf: „Wir müssen zukünftig genau hinschauen, wo Lehrkräfte von nicht-schulischen Aufgaben, beispielsweise in der Verwaltung und bei der Digitalisierung, entlastet werden können. Ich denke dabei an eine mögliche Ausbildung von Informatikern mit dem Schwerpunkt Schul-IT oder einen Studiengang Schulorganisation.“ Ähnliche Angebote gäbe es bereits in anderen Bundesländern, so Wulf.

Minister besucht Hochschule und Jugendliche

Landkreis Stade. Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler besuchte in der vergangenen Woche die hochschule 21 in Buxtehude und informierte sich über die Arbeit der Jugendbauhütte des Landkreises Stade im Museum Altes Land in Jork. Im Anschluss führte den Minister sein Besuch im Landkreis Stade auch noch in das CFK Valley, um dort Förderbescheide für weitere Forschungsprojekte zu überreichen. Auch für die hochschule 21 hatte der Minister gute Nachrichten im Gepäck. Normalerweise wäre nach der bei der Privatisierung der Hochschule geschlossenen Vereinbarung die finanzielle Unterstützung des Landes Niedersachsen bis 2023 komplett ausgelaufen. Bereits in den vergangenen Jahren wurde der Landeszuschuss



Jahr für Jahr von ursprünglich 1,4 Millionen um jährlich 200.000 Euro zurückgefahren. Hier hat der neue Minister jetzt entschieden, die derzeit bestehende Förderung in einer Höhe von 600.000 Euro pro Jahr bis 2023 festzusetzen und keine weiteren Reduzierungen vorzunehmen. Neben der sehr erfolgreichen Arbeit der Hochschule im Bereich Bau und Gesundheit mit einer sehr guten Entwicklung der Studierendenzahlen ist die neue Entscheidung des Ministers eine gute Grundlage für die Arbeit in den nächsten Jahren und unterstreicht die Unterstützung durch das Land Niedersachsen. „Wir sehen uns seit der Entstehung der privaten Hochschule durchaus als so etwas wie der Patenonkel“, beschrieb Thümler die Unterstützung durch das Land und lobte die immer wieder neuen und innovativen Ansätze der Hochschule, um auf aktuelle Entwicklungen und Bedarfe im Bereich des Bau- und des Gesundheitswesens einzugehen. „Die hochschule 21 ist in ihrer jetzigen Form eine wirkliche Erfolgsgeschichte und man sieht und erlebt, dass jeder hier investierte Euro gerade auch für das Land Niedersachsen gut angelegt ist“, bestätigte der CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke. Im Anschluss an ein Fachgespräch mit der Hochschulleitung und den Vertretern des Aufsichtsrates folgte ein Rundgang durch die Forschungslabore und ein Austausch mit den Studierenden.

Jugendarbeit im Denkmalschutz



Im Museum Altes Land informierte sich der Minister über die Arbeit der Jugendbauhütte im Landkreis Stade. Bereits seit 9 Jahren besteht die Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz im Landkreis und gehört damit zu einer der Jugendbauhütten, die es mittlerweile in 14 Bundesländern gibt. Der CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried führte zur Begrüßung aus, dass es ihm wichtig sei, dem Minister einmal einen persönlichen Eindruck davon zu vermitteln, welche hervorragende Jugendarbeit durch die Jugendbauhütten geleistet werde und wie nachhaltig die Arbeit für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen, aber insbesondere auch für den Denkmalschutz sei. Neben der finanziellen Unterstützung des Landkreises und weiterer Partner sei daher auch die Unterstützung durch das Land Niedersachsen notwendig. Die Leiterin der Stader Jugendbauhütte, Eva Pfennig, stellte dem Minister die verschiedenen Einsatzorte der mobilen Gruppe der Jugendbauhütte vor, die sich über ganz Niedersachsen erstrecken.

Durch die Arbeit der Jugendlichen konnten an vielen Orten Denkmäler erhalten und insbesondere die Arbeit von ehrenamtlich organisierten Vereinen oder kleinen Museen unterstützt werden. Die Jugendlichen selbst nannten als Beweggründe für eine freiwillige Teilnahme an dem Projekt im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres in der Denkmalpflege insbesondere das Interesse, etwas in der Gemeinschaft zu erleben, zu gestalten und mehr Informationen und Kenntnisse über die Arbeit im Baubereich und Denkmalschutz zu erlernen. Durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und das Projekt Jugendbauhütten erleben sie hierfür einen sehr guten Rahmen und insbesondere auch fachkundige Begleitung und Unterstützung. Als Projekt zum Anfassen konnten die Jugendlichen dem Minister dann auch die frisch sanierte Prunkpforte vor dem Museum Altes Land präsentieren. Die Leiterin des Referats Jugendbauhütten, Silke Strauch, machte an diesem Beispiel deutlich, dass es etwas ganz anderes sei, wenn junge Menschen selbst Einblick und Verständnis in die Arbeit des Handwerks und auch insbesondere des Denkmalschutzes erhalten und nach erfolgreichen Projekten sich ganz anders damit identifizierten. Der Minister zeigte sich beeindruckt von dem Projekt und sagte zu zu prüfen, in welcher Form die Arbeit der Jugendbauhütte mit weiteren Projekten im Denkmalschutz verbunden werden könne. In jedem Fall mache es Sinn, auch die Arbeit der Jugendbauhütte in dem durch sein Ministerium beabsichtigten Kulturdialog einfließen zu lassen. Ab Oktober dieses Jahres plant der Minister die Durchführung von fünf Konferenzen, die im Ergebnis ein Leitbild Kultur für Niedersachsen erarbeiten sollen.

Beitragsfreie Kindergärten - CDU entlastet junge Familien in Niedersachsen

Landkreis Stade. Für den CDU-Kreisvorsitzenden Kai Seefried wird mit der KiTa-Beitragsfreiheit das bedeutendste familien- und bildungspolitische Projekt der vergangenen Jahre umgesetzt: „Wir entlasten junge Eltern, stärken Familien und damit die Mitte der Gesellschaft. Familien und Bildung stehen ganz klar im Fokus der CDU. Der kostenfreie Zugang zu frühkindlicher Bildung im Kindergarten war und ist ein zentrales Ziel unserer Politik. Deshalb starten wir zum 1. August die größte familienentlastende Maßnahme in der Geschichte unseres Landes.“

Die CDU hat durchgesetzt, dass die Elternbeitragsfreiheit nicht zulasten der Kommunen erfolgt und auch der Besuch einer Tagespflege kostenfrei wird, sofern der Rechtsanspruch auf Betreuung hierdurch erfüllt wird. „Damit werden alle Forderungen der CDU ausnahmslos erfüllt. Das Land steht zu seiner Verantwortung und stellt den Kommunen die hierfür benötigten Mittel zur Verfügung“, so Kai Seefried. Der von der CDU ins Spiel gebrachte Härtefallfonds habe die notwendige Bereitschaft der Kreise und Gemeinden ermöglicht.

„Wir danken den kommunalen Spitzenverbänden ebenso wie Finanzminister Reinhold Hilbers. Alle Seiten haben trotz unterschiedlicher Interessen das gemeinsame Ziel nie aus den Augen verloren: Die Entlastung von gut 150.000 Kindern und ihren Familien in Niedersachsen“, so Kai Seefried.

In einem nächsten Schritt soll nun die Qualität der Betreuung in den Einrichtungen gesichert und weiter ausgebaut werden. „Wir wollen die Attraktivität des Erzieherberufes steigern, in die Dualisierte Erzieherausbildung einsteigen und stufenweise zu einem besseren Betreuungsschlüssel kommen“, so Kai Seefried.

Toepffer: Mit dem Masterplan startet Niedersachsen in seine digitale Zukunft

Hannover. Aus Sicht des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Dirk Toepffer, stellt der nun vorgestellte Masterplan Digitalisierung das Fundament für die digitale Zukunft Niedersachsens dar. „Die große Herausforderung der Digitalisierung benötigt ein umfassendes und in sich stimmiges Konzept. Der Masterplan erfüllt alle an ihn gesetzten Erwartungen“, betont Toepffer. „Die Digitalisierung beschränkt sich nicht nur auf eine funktionierende Infrastruktur, sondern praktisch alle Ebenen des gesellschaftlichen Miteinanders.“

Die Stärke des Masterplans sei es, dass er in enger Abstimmung mit den Kommunalen Spitzenverbänden und unter Einbindung aller relevanten Akteure erarbeitet worden ist. Zudem werde der Masterplan kontinuierlich überarbeitet, um neue Trends frühzeitig erkennen und auf Niedersachsen anwenden zu können. „Ein starres Konzept wird der Dynamik der digitalen Transformation nicht gerecht“, ist Toepffer überzeugt. „Als CDU-Fraktion laden wir alle Niedersachsen herzlich ein, sich an den weiteren Diskussionen zu beteiligen.“



Mit den haushaltspolitischen Weichenstellungen des ersten Halbjahrs 2018 stehen heute bereits 850 Millionen der angestrebten Landesmittel in Höhe von einer Milliarde Euro zur Verfügung. „Entgegen einzelner Meinungen ist der Masterplan kein Wunschzettel, sondern ein seriös durchfinanzierter Plan für das Gigabitland Niedersachsen“, unterstreicht Toepffer. So seien für die einzelnen Projekte nicht nur konkrete Zeitpläne, sondern vielfach auch Haushaltsansätze benannt worden. „Niedersachsen ist für die digitale Zukunft gut aufgestellt. Wir schaffen nun die Rahmenbedingungen, damit unsere Unternehmen die Chancen der digitalen Transformation ergreifen können und auch künftig wettbewerbsfähig bleiben.“

Wichtig sei dabei, dass Bürgerinnen und Bürger nicht den Anschluss an das digitale Zeitalter verlieren und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die notwendigen Fort- und Weiterbildungsangebote vorfinden, damit der Schutz ihrer Arbeitsplätze dauerhaft gewährleistet ist. „Wir wollen diese Herausforderung gemeinsam angehen. Mit dem Masterplan Digitalisierung kann Niedersachsen zum Vorreiter der digitalen Transformation werden.“

Dammann-Tamke: CDU begrüßt finanzielle Dürrehilfe für notleidende Landwirte



„Wir begrüßen die von Julia Klöckner und Barbara Otte-Kinast angekündigte finanzielle Hilfe für niedersächsische Betriebe, die infolge der Dürre in existenzielle Not geraten sind, ausdrücklich. Niedersachsen ist von den klimabedingten Ertragseinbußen besonders betroffen. Auch wenn wir das gesamte Ausmaß der Schäden erst nach Auswertung der Jahresabschlüsse im Herbst 2019 abschließend bewerten können, wollen wir schon heute ein klares Signal an die von besonderer Härte betroffenen Landwirte senden. Hierbei ist klar, dass wir die jeweiligen Schäden sowohl in regionaler als auch in betrieblicher Hinsicht differenziert betrachten müssen.“

Dass die Grünen die besonderen klimabedingten Schäden – nicht nur für Bauern – dafür missbrauchen, einen gesamten Berufsstand an den Pranger zu stellen, ist nicht zu akzeptieren. Die niedersächsischen Landwirte leisten mit Windenergie, Biogas oder Nahwärmenetze einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz. Das grüne Bauern-Bashing à la ‚selber schuld‘ blendet diese Leistung aus und verkennt, dass die Landwirte unsere tägliche Nachfrage nach Lebensmitteln bedienen.“

Doppelnutzung von Schule und Hort soll ermöglicht werden

Landkreis Stade. Die Kommunen im Landkreis Stade, aber auch darüber hinaus, drängen bereits seit Längerem darauf, dass seitens des Landes Niedersachsen den Schulträgern ermöglicht werde, Schulräume, die am Vormittag für den Unterricht genutzt werden, am Nachmittag für die Hortbetreuung zu nutzen. Im Koalitionsvertrag der Großen Koalition in Niedersachsen wurde hierzu das Ziel definiert, zu flexibleren Lösungen im Interesse der Kommunen zu kommen. „Es ist niemandem logisch zu erklären, warum Räume, die am Nachmittag leerstehen nicht für die Hortbetreuung genutzt werden können und für diese Aufgabe neue separate Gebäude errichtet werden müssen. Es war uns daher sehr wichtig, dass dieses Thema auch im Koalitionsvertrag aufgenommen wird“, so der CDU-Landtagsabgeordnete und Generalsekretär der CDU in Niedersachsen Kai Seefried.



Im Landkreis Stade wird diese Fragestellung besonders intensiv in der Samtgemeinde Harsefeld diskutiert, aber auch in anderen Kommunen des Landkreises ringen die Bürgermeister und Gemeinderäte um den richtigen Weg, um dem wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen, insbesondere am Nachmittag, gerecht zu werden. Die CDU-Landtagsabgeordneten Helmut Dammann-Tamke und Kai Seefried haben daher bereits im April gemeinsam mit dem Harsefelder Samtgemeindebürgermeister Rainer Schlichtmann ein Gespräch mit dem niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne geführt. Der Minister hatte bereits damals erklärt, dass er der gemeinsamen Nutzung von Schulräumen für die Hortbetreuung offen gegenüberstehe.

Jetzt kommt Bewegung in die Diskussion. Wie das Kultusministerium laut Medienberichten bestätigte, befinde sich derzeit ein Musterkonzept in Erarbeitung, welches den Kommunen zur Verfügung gestellt werden soll. „Wir freuen uns, dass auch unser Gespräch am Beispiel der Situation der Samtgemeinde Harsefeld das Ministerium überzeugt hat, an dieser Stelle neue Wege zu gehen und den Kommunen mehr Möglichkeiten einzuräumen. Es ist gut, jetzt eine klare Position des Ministeriums zu haben. Wir bauen darauf, dass die entsprechenden Konzepte möglichst schnell in die Umsetzung kommen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Helmut Dammann-Tamke.

Hövel: Begleitetes Fahren ab 16 Jahren bringt mehr Fahrpraxis und weniger Unfälle bei Fahranfängern

Hannover. „Junge Menschen brauchen mehr Fahrpraxis. Nur so wird sich die Zahl der Unfallopfer bei Fahranfängern weiter verringern“, sagt die CDU-Landtagsabgeordnete Gerda Hövel und zeigt sich erfreut über den Beschluss des Landtages, sich auf Bundesebene für die Einführung des begleiteten Fahrens ab 16 Jahren einzusetzen. Die breite Zustimmung für den gemeinsamen Antrag von CDU und SPD belege, wie wichtig der Schutz der Risikogruppe der Fahranfänger sei. „Erfahrung ist die Währung, die auf der Straße zählt“, so Hövel. Schließlich sei der Zusammenhang zwischen Fahrpraxis und einer umsichtigeren, rücksichtsvolleren und unfallfreieren Fahrweise evident. Das habe der Erfolg des begleiteten Fahrens ab 17 Jahren bereits gezeigt. „Leider machen viele Jugendliche den Führerschein trotzdem erst wenige Monate vor ihrem 18. Geburtstag.“ Nur wenige würden das Jahr vollständig nutzen, das ihnen für das begleitete Fahren zur Verfügung steht, so die Verkehrsexpertin. Dabei seien etwa 3.000 bis 5.000 Kilometer Fahrleistung für einen stabilen Sicherheitsgewinn notwendig.

„Wir müssen mehr Anreize schaffen, um Fahranfänger für das begleitete Fahren zu gewinnen“, so Hövel. Neben der Herabsetzung der in der Führerscheinrichtlinie verankerten Altersgrenze von 17 auf 16 Jahren können dazu auch finanzielle Vergünstigungen beitragen, wie einige Versicherungsunternehmen sie bereits anbieten. Es sei nun an der Landesregierung, über die Landesvertretung in Brüssel für eine Zustimmung des Europäischen Parlaments zur Anpassung der Führerscheinrichtlinie zu werben.

Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke: Landesregierung fördert Baumaßnahmen im Landkreis Stade mit insgesamt knapp 1,7 Millionen Euro

Landkreis Stade. Wie die CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke mitteilen, unterstützt Niedersachsen auch im Jahr 2018 die städtebauliche Weiterentwicklung der Städte und Gemeinden mit insgesamt rund 186,4 Millionen Euro. Die Fördermittel – verteilt auf fünf Programme – ermöglichen es den Kommunen, ihre Ortskerne attraktiv zu gestalten, brachliegende Flächen zu aktivieren, Grün- und Freiflächen zu schaffen sowie die Versorgungssituation im ländlichen Raum zu verbessern.

Auch Stade profitiert von den Zuschüssen des Landes: „Die Landesregierung hat mitgeteilt, dass die Harschenflether Vorstadt mit 60.000 Euro gefördert wird. Dies geschieht mittels des Programms „Stadtumbau West“. Zudem wird im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ Stade-Hahle mit 566.000 Euro gefördert und Stade-Bützfleth mit 580.000 Euro. Aber auch andere Orte im Landkreis Stade werden gefördert: Die Ortsmitte von Horneburg wird im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ mit 368.000 Euro saniert. Auch Drochtersen wird im Rahmen dieses Programms mit 112.000 Euro zur Sanierung des Ortskerns gefördert. „Wir freuen uns, dass uns das Land darin unterstützt, die Lebensqualität im Landkreis Stade weiter zu verbessern. Das ist ein wichtiger Impuls für unsere Region. Darüber hinaus löse die städtebauliche Förderung Folgeinvestitionen der privaten und öffentlichen Hand aus, die der Kommune zugutekommen“, so Helmut Dammann-Tamke Kai Seefried. „Davon profitieren insbesondere die mittelständische Wirtschaft, die Arbeitgeber für tausende Bürgerinnen und Bürger in unserer Region ist.“

Siemer: Landwirtschaft und ländliche Räume in Niedersachsen – Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik



Hannover. „Niedersachsen ist Agrarland Nr. 1 mit starken ländlichen Räumen. Bis 2020 gibt die Europäische Union eine Milliarde Euro über die Gemeinsame Agrarpolitik nach Niedersachsen, direkt an unsere ländlichen Räume und die bäuerliche Landwirtschaft“, erklärt Stephan Siemer, europapolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt und Mittel für Dorferneuerung, den ländlichen Wegebau sowie die ökologische Aufwertung von Flächen über 2020 hinaus nach Niedersachsen fließen, haben SPD und CDU bereits jetzt einen Antrag in den Landtag eingebracht, auch mit Blick auf den

anstehenden Brexit.

„Wir wollen, dass die EU-Mittel auch in der kommenden Förderperiode von 2021 bis 2027 Niedersachsens Landwirtschaft und die ländlichen Räume stärken. Das EU-Agra-Budget muss auch künftig angemessen und rechtliche Bestimmungen für die künftigen Förderprogramme müssen einfach gestaltet sein. Zusätzliche Bürokratie darf nicht draufgesattelt werden und landwirtschaftliche Familienbetriebe müssen auch zukünftig im Mittelpunkt stehen“, so der Europaexperte.

Es werde immer wichtiger, die bäuerlichen Betriebe in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu stärken, damit diese sich am Markt behaupten können. „Die Förderung unserer Landwirtschaft durch die EU kommt nicht nur bei den Landwirten, sondern letztlich bei allen Menschen in Niedersachsen an. Sie ist spürbarer und buchstäblich auch genießbarer Ausdruck der europäischen Idee, die uns Einheit in Vielfalt verspricht“, so Siemer.

TERMINE KAI SEEFRIED

25. August 10.00 Uhr
Landesdelegiertentag der Frauen
Union in Peine

30. August 19.00 Uhr
Bezirksparteitag des
Bezirksverbandes Hildesheim in
Osterode

31. August 15.00 Uhr
Bezirksklausurtagung des CDU-
Bezirksverbandes Nordost-
niedersachsen in Soltau

3. September 19.00 Uhr
Podiumsdiskussion zum Thema
Erziehermangel in Buxtehude

7./8. September Landesparteitag
in Braunschweig

10. September
Sportlerehrung Gemeinde
Drochtersen

TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

25. August 13.30 Uhr
Apfelsaisoneneröffnung in Jork

25. August 17.00 Uhr
Picknick-Konzert mit
Preisverleihung in Buxtehude

30. August 17.00 Uhr
Einbürgerungsempfang in Stade

31. August 16.30 Uhr
50 jähr. Jubiläum Elbe-Obst in
Hollern-Twielenfleth

05. September 13.00 Uhr
Dialogforum Biodiversität in der
Agrarlandschaft in
Schneverdingen

7./8. September
Landesparteitag in Braunschweig

*Die hier dargestellten Termine sind nur
eine kleine Auswahl der Termine der
beiden Landtagsabgeordneten.*

Jasper: Mehr Studienplätze reichen nicht – CDU fordert Maßnahmenbündel zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung

Hannover. „Immer mehr Hausärzte werden in den kommenden Jahren ihre Praxis altersbedingt schließen, ohne einen Nachfolger zu haben. Gleichzeitig werden in unserer alternden Gesellschaft immer mehr Menschen auf einen Hausarzt angewiesen sein, insbesondere in den ländlichen Regionen Niedersachsens. Wir müssen jetzt handeln, um auch in Zukunft die hausärztliche Versorgung sicherzustellen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Burkhard Jasper in der Plenardebatte.

Um dieser Entwicklung möglichst schnell entgegenzuwirken, fordern CDU und SPD in einem gemeinsamen Antrag ein Bündel von Maßnahmen. „Wir wollen nicht den Mangel verwalten, sondern ausreichend Mediziner ausbilden“, so Jasper. „Es reicht aber nicht aus, mehr Mediziner auszubilden, wenn sich diese nur in den Städten der Unikliniken niederlassen.“ Deshalb sei es wichtig, dass die angehenden Mediziner in den klinischen Semestern auch in Krankenhäusern in der Fläche weiter studieren und dort Erfahrungen sammeln. Zudem müsse die Ausbildung in den Praxen verstärkt ermöglicht und die angehenden Ärzte beim Übergang vom Studium zur Weiterbildung sowie von der Weiterbildung zur Niederlassung begleitet und unterstützt werden.

„Mehr Studienplätze, eine stärkere Zusammenarbeit mit den Kliniken in der Fläche und Anreize für die Tätigkeit als Hausarzt im ländlichen Raum – das sind unsere Maßnahmen zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung“, so Jasper. „Die Frage nach der Einführung einer Landarztquote stellt sich uns erst, wenn diese Maßnahmen nicht ausreichen.“ Sinnvoller sei es, die Attraktivität des ländlichen Raumes insgesamt zu steigern, indem Kultur- und Bildungsangebote, der öffentliche Nahverkehr sowie die Kinderbetreuung weiter ausgebaut und verbessert werden. Wichtig werde auch die Ausweitung der Telemedizin sein.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kai Seefried MdL
Helmut Dammann-Tamke MdL

Kontakt
E-Mail: mail@kai-seefried.de
E-Mail: wahlkreisbuero@dammann-tamke.de
Telefon: 04141/ 5186-11

Anschrift:
Wahlkreisbüro Stade
Am Hinterdeich 4
21680 Stade

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

Weitere Infos:
www.kai-seefried.de oder www.dammann-tamke.de